Niedersächsischer Integrationsrat
Voltmerstr. 41 | 30165 Hannover

T: 0511-27002258
E: info@nir-nds.de
W: www.nir-nds.de

PRESSEMITTEILUNG

Hannover, 09.11.2026

9. November - ein historischer Schicksalstag in Deutschland

Am 9. November 1938 brannten in Deutschland Synagogen. Jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden zerstört, jüdische Menschen misshandelt, verschleppt und ermordet. Das NS-Regime organisierte die Pogrome. Die Novemberpogrome waren eine Zäsur in der antisemitischen Verfolgung, die im Holocaust mündete.

Der Niedersächsische Integrationsrat (NIR) gedenkt der Opfer der Novemberpogrome und der sechs Millionen Jüdinnen und Juden, die im Holocaust ermordet wurden. Unser Gedenken gilt auch den Sinti und Roma, die Opfer des nationalsozialistischen Völkermords wurden, den Schwarzen Menschen und den queeren Menschen und allen weiteren Verfolgten des Nationalsozialismus.

Wie wir erinnern, entscheidet mit darüber, wessen Geschichte öffentlich wahrgenommen wird. Der NIR fordert das Land Niedersachsen und die Kommunen auf, die Erfahrungen aller Verfolgten des Nationalsozialismus in der Gedenkarbeit sichtbar zu machen und die betroffenen Gemeinschaften an ihrer Gestaltung zu beteiligen. Sie braucht einen eigenen Platz in der Bildungs- und Gedenkarbeit. Der NIR hatte bereits im Nov. 2025 eine landesweite Fachtagung dazu veranstaltet. Der NIR fordert die Landesregierung auf, eine gemeinsame, deutsche Erinnerungskultur umzusetzen, die vor allem auf alle Betroffenen Gruppen und deren Erinnerung und Perspektiven eingeht.

Aus dem Gedenken erwächst eine Verantwortung für die Gegenwart. Land und Kommunen müssen Antisemitismus und Rassismus im Alltag entschieden entgegentreten. Wer bedroht

oder angegriffen wird, muss vor Ort Hilfe finden und darauf zählen können, dass die zuständigen Behörden handeln.

Aber der 09. November ist auch ein Gedenktag für den Fall der Berliner Mauer und der Teilung Deutschlands. Deshalb wird ein Appell des NIR immer sein, an die Opfer von Unterdrückung und Verfolgung zu erinnern, aber auch an die Kraft der Menschen zu erinnern, die dieses Regime besiegt haben. Und an die Menschen, die sich der Diktatur widersetzen und am 09. November die Teilung des deutschen Volkes durch eine Mauer beendeten.

Der Vorstand
Niedersächsischer Integrationsrat (NIR)